

Glocken.

Große Glocke, 1842 von Sigismund Schröttel in Dresden umgegossen. Die alte Glocke war von 1796 und von Heinrich Eschert in Lauban gegossen. (Inschriften derselben bei Engelmann, Geschichte von Reichenau, S. 131 u. 132.)

Mittlere Glocke, von 1740 in Görlitz gegossen, 110 cm weit, 77 cm hoch. Am oberen Rand ein barocker Ornamentfries, darunter:

Da pacem domine in diebus nostris.

Auf der Schweifung:



Fig. 211. Reichenau, Talerpokal.

Froloket dem Herrn alle Welt, | dienet dem Herrn mit Freuden, ge- | het hinein vor sein Angesicht mit | Frolocken. Psal. XCIX. V. 1. 2. | Gegossen von Benjamin Koernern | in Goerlitz An. M.D.CC.XL.

Auf der Gegenseite das Marienthaler Wappen.

Kleine Glocke, von 1740, 92 cm weit, 68 cm hoch. Ornamentfries wie auf der vorigen Glocke und die Inschrift: Verbvm domini manet in aeternvm.

Auf der Schweifung:

Der Herr siehet die Wege des | Menschen an, vnd giebet acht | avf alle seine Gaenge. Prov. | Cap. V. v. 21.

Gegossen von Benjamin Koernern | zv Goerlitz An. M. D. C. C. X. L.

Marienthaler Wappen wie auf der mittleren Glocke.

Geräte.

Talerpokal, Silber, vergoldet, 175 mm Fußweite, mit Deckel 565 mm, ohne Deckel 420 mm hoch. (Fig. 211.) Auf dem Fuße, der Kupa und dem Deckel verteilt 50 Braunschweiger Silbermünzen, sämtlich bezeichnet als 24 Marien-Groschen und mit dem braunschweigischen Waldmann beziehentlich Wappen. Es lassen sich folgende verschiedene Münzen zusammenstellen:

Aus den Jahren 1685, 1692, 1693, 1695, 1697, 1698 mit der Umschrift:

Avers: Ern. Aug. D. G. Br. & L. (S. R. J. Elect. Ep. O.)

Revers: Sola bona quae honesta.

Aus den Jahren 1698—1701, 1703, 1704, 1705, 1707, 1714 mit der Umschrift:

Avers: Georg. Lud. D. G. D. Br. & L. S. R. J. Elect.

Revers: In recto decus.

Aus den Jahren 1690, 1691, 1692, 1693, 1695, 1697—1702 mit der Umschrift:

Avers: D. G. Rud. Aug. & Anth. Ulr. DD. Br. & Lu.

Revers: Remigio Altissimi Uni.

Aus dem Jahre 1703 mit der Umschrift:

Avers: D. G. Anthon Ulrich Dux Br. & Lun.

Revers: Constanter.